

Princeton, 14./VIII. 1961.

Liebste Mama!

Dein langes Briefest No 339 habe ich erhalten u. danke für die hübschen Winteraufnahmen aus dem Garten. Ja das Rodeln war damals meine Leidenschaft, daran erinnere ich mich noch gut. Dass ich hier jetzt schlecht versorgt wäre, darüber brauchst Du Dir wirklich keinen Kummer machen. Das Mädelchen ist eine sehr gute Köchin. Ausserdem hat sie selbst mit dem Mageren zu tun u. weiss daher, wie man kochen muss, damit es leicht verdaulich ist. Fisch, Huhn u. Lamm schnitzel sind immer sehr weich u. auch gut im Geschmack, ~~obwohl~~ ganz ohne Gewürze gemacht. Davon, dass ich von Konserven oder Eiern leben möchte, ist also keine Rede. Das laute Reden der M^m Ruberto^x (so heisst sie) stört mich auch nicht, denn vormittag bin ich ja bis 2^h im Institut u. nach dem Essen lege ich mich in meinem Zimmer aufs Sofa. — Adele gefällt es in der Pension Europa noch immer sehr gut.

^x das ja übrigens eine italienische Nationaleigentümlichkeit ist.

Sie ^{zahlt} allerdings jetzt 8 \$ ⁽²⁾, weil Sie das fortwährende
"sea food" nicht vertung, was ich gut verstehen kann.
Ich finde auch das noch gar nicht teuer. Sie schreibt
aber, dass alles übrige u. jede Kleinigkeit sehr teuer ist,
u. möchte daher früher zurückkommen (d.h. Mitte Sept.)
Nach Wien oder Deutschland will sie unter diesen Um-
ständen auch nicht fahren. — Morgenstern, der
mich gestern besuchte, sagte mir, dass er Anfangs
Sept. für 8 Tage nach Wien kommen wird. — 

Die Zuschrift an die Presse, die Du schicktest, ist ja
wirklich skandalös, aber schließlich gut es ja immer
u. überall Chauvinisten, u. das wird doch kaum die
allgemeine Ansicht in Italien sein (außer soweit sie
erzwungen wird, ähnlich wie unter Hitler) — Ich freue
mich, dass Tundl's Depressionen sich gegeben haben.
Was hat denn da den Umkehrung herbeigeführt? —
Wenn jemand die Katholiken so hart, wie Du es von
Hilde schreibt, so hat doch das fast immer eine andere
starke religiöse Überzeugung zur Ursache. Wann war

denn das, dass sie mit Fritzel's Bild sprach? Doch
 wohl nach seinem Tod? Was hört Ihr von Eva?
 Bitte richtet ihr herzlichste Grüße von mir aus! In
 Berlin wird es ja jetzt immer ärger. Was ich über
 Eisenkower u. den Frieden schrieb, bewahrheitet sich ^{leiden} fast
 sehr gut. Hier werden jetzt die Ausgaben für Rüstun-
 gen u. die stehenden Truppen immer weiter vermehrt,
 während unter Eisenkower das Gegenteil der Fall war. Dass
 ein Mann zum Mond fliegt ~~würde~~, ohne dort auszu-
 steigen, könnte man ^{höchst} wahrscheinlich schon jetzt machen,
 aber es wäre gefährlich u. man will auf Nummer sicher
 gehen. - Wenn Du schreibst, Du betest die Schöpfung
 an, so meinst Du wahrscheinlich, dass die Welt überall
 schön ist, wo der Mensch nicht hinkommt etc. Aber
 gerade das könnte des Rätsels Lösung enthalten, warum
 es zwei Welten gibt. Tiere u. Pflanzen, im Gegensatz
 zum Menschen haben nun in geringen Masse die Fähig-
 keit zu lernen, ^{leblose Dinge überhaupt keine.} Nur der Mensch kann durch Lernen zu
 einer höheren Existenz kommen, d.h., seinem Leben
 mehr Sinn geben. Eine, u. oft die einzige, Methode, zu

lernen, besteht aber darin, es erst falsch zu machen.
Und das geschieht ja in dieser Welt wirklich in aus-
reichendem Masse. Jetzt kann man natürlich fragen:
Warum hat Gott den Menschen nicht so erschaffen,
dass er gleich vom Anfang an alles richtig macht?
Aber dass uns diese Frage berechtigt vorkommt, könnte
sehr leicht seinen einzigen Grund in der ungläubli-
chen Unwissenheit haben, in der wir uns über uns selbst
heute noch befinden. Wir wissen ja nicht nur nicht,
woher u. warum wir da sind, sondern auch nicht was
wir sind (nämlich im Wesen u. von innen gesehen).
Wenn man aber einmal mit wissenschaftlichen Metho-
den der Selbstbetrachtung genug tief in sich hinein-
blicken könnte, um diese Frage zu beantworten,
so würde sich doch wahrscheinlich herausstellen,
dass jeder von uns ein etwas mit ganz bestimmten
Eigenschaften ist. D.h. jeder könnte dann von sich
sagen: Unter allen möglichen Wesen bin "ich" gerade
diese so u. so beschaffener Verbindung von Eigenschaften.



Wenn dann aber zu diesen Eigenschaften gehört, dass wir nicht alles gleich richtig machen, sondern vielmehr erst auf Grund von Erfahrung, so folgt, dass, wenn Gott an unserer Stelle Wesen erschaffen hätte, die nichts zu lernen brauchen⁺, diese Wesen eben nicht wir wären. D.h. wir würden dann überhaupt nicht existieren. Nach der üblichen Auffassung wäre die Frage "Was bin ich" dahin zu beantworten, dass ich ein etwas bin das ^{von sich aus überhaupt,} ~~keine~~ keine Eigenschaften hat, so etwas ähnliches wie ein Kleiderstoch, an dem man beliebige Kleider aufhängen kann. Man könnte über alle diese Dinge natürlich noch sehr viel sagen. Ich glaube in der Religion, wenn auch nicht in den Kirchen, liegt viel mehr Vernunft als man gewöhnlich glaubt, aber wir^{*} werden von frühester Jugend an zum Vorurteil drayegen erzogen, durch die Schule, den schlechten Religionsunterricht, durch Bücher u. Erlebnisse.

Mit tausend Bannis immer Dein Kurt

* d.h. die Mittelschichte der Menschheit, der wir angehören, oder zumindest die meisten Menschen in dieser Schichte. + →

→ Es ist natürlich anzunehmen dass solche (oder nahe-
zu solche) Wesen auch irgendwo existieren oder exi-
stieren werden.



15. / 8. 61